

Verein christlicher Kinder- und Jugendlager Rumänien

Teenranch Rumänien

Summerhaldenstr. 71, 8427 Freienstein Tel 044 865 13 96 - Email: info@teenranch.ch - PC 87-118083-1

6. Dezember 2014



„Das Volk, das in der Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen...“ (Mt 4,16 / Jes 9,1)

Liebe Freunde der Teenranch Rumänien,

Mitten im Advent schreibe ich diese Zeilen und die vielen Lichter überall um mich erinnern daran, dass Gott die Not auf der Welt gesehen hat und immer wieder neu sieht. In die Dunkelheit hat Er ein Licht geschickt, ein „*grosses Licht*“: Er selbst ist zu uns gekommen, in Jesus. Damit wir nicht mehr *in der Finsternis sitzen*, sondern im

Licht hüpfen und springen, voll Hoffnung und neuem Mut.

Die Situation in Rumänien hat sich verändert in den letzten Jahren. Aber das Leben vieler Menschen ist weiterhin schwierig und voller Herausforderungen. Im November wurde überraschenderweise der deutschstämmige Klaus Iohannis zum neuen Präsidenten gewählt. Auf ihm liegen nun grosse Erwartungen und Hoffnungen.

Die Teenranch möchte unbeschwerte Ferientage, Freude und Hoffnung in die Leben von Kindern und Jugendlichen bringen – ein Licht schenken in ihr Leben. Aber auch hier macht sich die schwierige Wirtschaftslage bemerkbar. In den letzten Jahren konnten viele Gruppen zu einem grossen Teil selber für die Kosten ihrer Lager aufkommen. Das hat sich geändert. Diesmal mussten einige Gruppen absagen, weil ihnen sogar das Geld für den Transport fehlte. So waren erstmals seit langem die Sommerferien nicht voll ausgebucht. **Umso mehr freuten uns die Kinder, welche Ferien in Lepsa geniessen konnten – darunter ein Lager mit Waisenkindern und ein Lager mit Kindern von Gipsys.**



Kurz vor Beginn der Lagersaison fehlten dem Team in Lepsa noch eine ganze Anzahl freiwilliger Helfer. Doch Ionuts (unser Lagerleiter) durfte erleben, wie ihm in den letzten Tagen noch alle nötigen Volunteers geschenkt wurden. Darunter 9 Volontäre aus Schottland, 2 Teams aus der Schweiz sowie eine ganze Anzahl junger Rumänen. Die Gemeinschaft unter den jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern war für alle eine grosse Bereicherung.



Interview mit Andreas Affolter, Leiter einer der Gruppen aus der Schweiz:

Ihr wart im Sommer auf der Teenranch in Rumänien. Was hat euch dahin geführt?
Wir haben schon einiges von der Teen Ranch gehört, die Grundsteine für die Arbeit wurden ja quasi durch unsere Jungschar und deren damaligen Leiter gelegt. Jetzt wollten wir endlich einmal sehen wie es in Lepsa wirklich ist

Was habt ihr auf der Teen Ranch gemacht?

Wir haben vor allem handwerklich gearbeitet z.B. den Rasen gemäht, Treppen geflickt, Zäune repariert und gestrichen, den Basketballplatz mit Sperrholz verkleidet, die Grillstelle hergerichtet und noch einiges mehr. Dann hatten wir auch Zeit

zum Ausspannen beim Baden im Fluss, beim Singen am Abend, beim Volleyball und Fussball spielen und in Brasow beim flanieren. Zudem hatten wir gemeinsame Zeiten in denen wir uns mit einem biblischen Thema beschäftigten.

Wie habt ihr die Zeit erlebt?



Es war eine abenteuerliche Zeit: Kiesstrassen mit Kühen mitten drauf, lange Reisen, neue Menschen und eine andere Sprache. Alle diese Eindrücke waren für uns unbekannt und spannend. Die Gemeinschaft mit dem Leitungsteam, den Volunteers und den Besuchern der Teenranch war sehr eindrücklich. Die Teen Ranch haben wir als einen Ort des Friedens und der Freude erlebt.



Was war dein Highlight eurer Zeit in Rumänien?

Mit der Zeit haben wir die rumänische Gemeinde welche zu dieser Zeit in der Teen Ranch war kennen gelernt. Wir fragten Sie zum Fussball spielen an. Das war ein Spektakel, wenn ca. 35 Leute einem Ball hinter her rannten. Nach einem solchen Spiel luden uns die Leute der Gemeinde zum Donuts-Essen ein. Die Süssigkeiten kamen direkt aus dem Öl und waren noch warm. Besser und frischer geht es nicht. Die Herzlichkeit und Offenheit der Volunteers, des Leitungsteams und auch der rumänischen Gemeinde hat uns tief bewegt. Beim Singen mit den Volunteers ums Lagerfeuer erlebten wir diese Verbundenheit ebenfalls sehr stark.

Hast du einen Wunsch für die Teenranch?

Wir wünschen der Teen Ranch, dass sie weiterhin einen Ort des Friedens und der Freude ist. Das so, auch durch die wunderbare Natur, viele Menschen Gottes Nähe erfahren dürfen. Ich bin begeistert von der Teenranch.

Für Volontäre gibt es das ganze Jahr hindurch Einsatzmöglichkeiten. Wer daran interessiert ist darf sich gerne bei Thomas Alder melden (info@teenranch.ch).

Nach der Lagersaison wird es dann jeweils wieder ruhig auf der Teenranch. Ionut und Nicoletta Lercas welche mit ihren Kindern auf der Teenranch leben, nutzen in diesem Jahr diese Zeit, um sich neu auf ihre Aufgabe auszurichten und die nötige Kraft zu tanken. Nach vielen Jahren fast ununterbrochenem treuem Einsatz in Lepsa geniessen sie während einige Wochen ein „Sabbatical“. Ionuts schreibt dazu: „**Wir haben alle immer wieder eine zu kleine Vorstellung von Gott – und so handeln wir auch. Wenn wir die Grösse Gottes neu entdecken, dann verändert uns das komplet.**“ Die Wochen um Weihnachten sollen ihnen Zeit als Familie schenken und ihnen helfen, sich neu auf Gott auszurichten – damit sie dann mit frischer Kraft und Elan die nächste Lagersaison in Angriff nehmen können.

Denn die Herausforderungen sind immer da: weiterhin benötigen wir dringend eine feste Ergänzung des Teams auf der Teenranch für den Bereich Unterhalt und die Pferde. Wir sind sehr dankbar wenn sie dafür beten.

Wir danken ganz herzlich für alle Unterstützung jeglicher Art. Die Lagerarbeit der Teenranch ist auf finanzielle Hilfe angewiesen und wir sind froh um jede Unterstützung. Kleine Spenden können Grosses bewirken! Spenden an unseren Verein sind in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.

Mit herzlichen Grüssen, für den Vorstand
Pfr. Samuel Kienast-Bayer

